



Ausgabeort und -zeit:
Amerikanische 23 (Gd.)
Verkaufs- und Abnahmestellen:
Barrierrstraße 4 (Hort Hotel).

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis vierteljährlich (im Voraus zahlbar) im Gebiete der deutschen Postverwaltung Mark 2.80; die Zustellungsgebühr durch den Postboten beträgt vierteljährlich 42 Pf. mehr.

Anzeigen:
die einfache Zeile 20 Pf.
Reklamen:
die Zeile in Textbreite 50 Pf.

Nr. 278.

Dieb, Samstag den 28. November 1914

XXXXIV. Jahrgang.

Lloyd George.

Der Reihe nach treten Englands Minister und sonstige Würdenträger ans Rednerpult, um die spröde männliche Jugend für den Kriegsdienst zu begeistern. Daß das Wort nicht auf die Goldwaage gelegt wird, ist selbstverständlich. Wenn man aber aus Stockholmer Blättern liest, wie der Schatzkanzler Lloyd George die Engländer auszuwachen hat, dann könnte man an der geistigen Gesundheit dieses Mannes zweifeln. Er nahm für England die Rolle des „barmherzigen Samariters“ in Anspruch, der „ritterlich“ für einen vergewaltigten kleinen Staat — Belgien — eingetreten sei. Und das angesichts der unerbittlichen Beweise für die längst abgetratene englisch-belgische Besatzung! Nicht nur, daß er Deutschland gewalttätige Handlungsmotive unterstellte — er verlegte sich zu dem Wahnsinn, die Deutschen als „Türken des Westens“ zu bezeichnen, die gleich den Türken des Ostens, jenem „Krebsgeschwür der Menschheit“, nichts weiter seien als ein elender, verächtlicher, unheimlicher Missetäter. Ihr Fall solle der Welt Frieden und Freude bringen, die während Generationen unterdrückt gewesen sei durch die bestemmenden Lehren jener militärischen Väter.

Solchen haarsträubenden Wahnwitz zu verdrängen, nahm ein Mann seinen Anstand, der vor einigen Jahren um die Verleihung nachgedacht und sie erlangt hatte, das Weiden der deutschen Arbeiterverfassung an den Quellen, in den Akten des deutschen Reichsamt des Innern, zu studieren, um ihnen für die englische Gesetzgebung daraus zu ziehen. Wären die Lloyd George'schen Drohreden gegen Deutschland aus dem fröhlichen Jahre 1911 schon gestrichelt, Zweifel an der geistigen Gesundheit dieses Mannes rege werden zu lassen, so stellt diese Rekrutierungsrede seine Unzurechnungsfähigkeit außer Frage. Was muß das für eine Art Ritterlichkeit sein, die dieser Mann für sich in Anspruch nimmt! Daß die von seiner Denkart angeführten Engländer den einfachen französischen Soldaten je länger, umfomehr wunderbar vornehmen kann wahrlich nicht beistimmen. Die Franzosen müssen ja in den Infanterien, deren Offiziere in ihren Tagebuchnotizen von dem samaritanischen Fronteinsatz nichts weiter zu sagen wissen, als Worte des Abscheus vor dem französischen Schmutz, eine horde Befehlener leben.

Was die Türkei betrifft, so war sie den Engländern die Kravatte selbst, solange sie ihr Blotzenwesen der britischen Marineflotte unterstellt hatte. Zum „Krebsgeschwür der Menschheit“ wurde sie erst, als diese Lehren zum Teufel gejagt und deutsche Offiziere als militärische Reorganisationsbestandteile wurden.

Russenpump in England?

Kann eine kriegerische Entscheidung durch die mit solcher Spannung erwartet werden, als das Ergebnis des russischen Versuches, am englischen Geldmarkt eine Anleihe von 500 Millionen Rubel unabhängig zu machen. Sonstige Darlehensquellen im Ausland sind dem zaristischen Reich verschlossen, von dem schon weithin angelegten Fronteinsatz ist nicht mehr zu reden, seine dem Welt-Bruder gesparten 20 Milliarden sind es ohnehin nicht in den Kaufgang gekommen. Dem aber kann man es nicht verdenken, daß er die „Kulturvergemeinschaft“ mit John Bull sich finanziell nutzbar zu machen trachtet. Da militärisch hier nichts zu retten, geschweige denn zu gewinnen ist, will man wenigstens die hart ins Wort gefassten Rubelwährung durch Goldbeschaffung aus dem Ausland füllen und überdes Mittel in die Hand bekommen zur Bezahlung ausstehender Kriegsausgaben. Das „Kaisertum“ England wird wohl in den lauren Äpfel zeigen und einen barbarischen Reichtum hinnehmen müssen. Wir würden nicht einmal korbhütenden können, sondern einfach schamlos sein.

Ein englischer Dampfer versenkt.

W Paris, 27. Nov. Der „Echo de Paris“ meldet aus Le Havre: Der englische Dampfer „Malachite“ (2800 t) wurde auf der Fahrt von Liverpool nach Le Havre einige Meilen nordwestlich de Havre durch ein deutsches U-Boot versenkt. Der Kapitän des Unterseebootes gab der Mannschaft der „Malachite“ zehn Minuten Zeit, um von Bord zu gehen, und wenige Minuten später sank der Dampfer. Das Unterseeboot versank. Die Mannschaft des „Malachite“ konnte sich nach Le Havre retten.

Die Hand.

Roman von Reinhold Ortman.
Joachim Benting war so verduht, daß er es in der ersten Ueberzeugung dem Unerschrockenen nicht verwehrte, an ihm vorüber in den Sturz zu bringen. Dann aber fürchte sich sein Gesicht mit der Wäde christlichen Bornes.
„Sagte, sagte!“ jagte er. „Sie werden gefälligst hier warten. Werden will ich Sie wohl, aber ich hoffe, Sie —“
Er sprach den Nachsatz nicht aus, aber es war immerhin deutlich genug, was er meinte. Und mit seinem mitleidigen Gesicht trat er zu dem Privatdozenten ins Zimmer.
„Da ist schon wieder der — der Mann, der mich hat ausgefragt wollen, Herr Erich!“ murmelte er. „Und er sagt, daß er sich unter keinen Umständen abweisen läßt.“
„Joggenbach hatte arbeitend an seinem Schreibtisch gesessen. Jetzt legte er mit einer langsamen Bewegung die Feder nieder und wandte dem Diener sein Gesicht zu, dessen Blässe sündlinglich genug von den schlaflos verbrachten Nächten ersahte.
„Wenn es Herr Heugny ist, den Sie meinen,“ sagte er ruhig, „so lassen Sie ihn herein.“
Er erhob sich nicht, und eine scharf eingeschnittene Falte erschien zwischen seinen Brauen, als der Besucher es versuchte, ihn zu begrüßen. Zwei flackernde Fledern brannten jetzt auf den gelblichen Wangen des Herrn Heugny, und nichts als Wut und Haß spiegelten sich in seinen Zügen wie in dem schlaflosen Glitzern seiner Augen.
„Dazu haben Sie also die Zeit benutzt, die ich Ihnen in meiner stündlichen Dummheit gelassen habe!“ sprudelte er in zischenden Lauten hervor. „Anstatt mit mein rechtmäßiges Eigentum zurückzugeben, haben Sie es vergraben, sich selber auf solche Weise zu entschuldigen! — Aber Sie kommen mir so nicht davon — auf solche Weise nicht, mein werter Herr Joggenbach!“
Die Hand des Privatdozenten streckte sich langsam nach der Glode aus, die er auf dem Schreibtisch liegen hatte. Er war vielleicht um ein wenig bleicher geworden; aber er verlor keine Ruhe nicht.
„Rollen Sie mir nicht gefälligst sagen, was Sie eigentlich von mir wünschen — und was Sie mit Ihren rätselhaften Worten meinen?“

Die Kriegslage im Westen.

W Großes Hauptquartier, 27. Nov. vorm. (Amtlich.) Eine Befestigung der belgischen Küstenlinie durch englische Schiffe fand auch gestern nicht statt.
Auf der Front des westlichen Kriegsschauplatzes sind keine wesentlichen Veränderungen eingetreten. Nordwestlich Langemarck wurde eine Hüfengruppe genommen und dabei eine Anzahl Gefangener gemacht.
Im Argonnenwald machte unser Angriff weitere Fortschritte. Französische Angriffe in der Gegend von Mont Meilly von St. Mihiel wurden zurückgeschlagen.
Oberste Heeresleitung.

Französischer Kriegsbericht.

W Paris, 27. Nov. Amtlich Bericht vom 26. Nov. nachm. 3 Uhr: Am 26. Nov. war kein schwerwichtiges Ereignis zu melden. Im Norden hat das Geschützfeuer an Heftigkeit abgenommen. Es war kein Infanterieangriff auf unsere Linien, die an gewissen Stellen vorrückten, zu verzeichnen. Im Gebiet von Arras dauerte die Beschließung der Stadt und der Front fort. An der Wisse verlor der Feind einen Angriff auf das Dorf Wella. Der Angriff mißlang vollständig. Die Deutschen hatten ernste Verluste. Im Gebiet westlich von Gossons konnten wir einige Fortschritte machen. In den Argonnen, im Woivre, in Lothringen und in den Vogesen herrscht nahezu vollkommene Ruhe an der Front. Auf der Höhe der Vogesen war Schnee gefallen.
Amtlicher Bericht vom 26. Nov. abends 11 Uhr: In Belgien herrscht vollkommene Ruhe, im Zentrum Geschützfeuer mit Infanterieangriffen. Von den Argonnen ist nichts zu melden. Deftlich Verbau fand ein kleines Geschütz statt.

Lord Kitchener im Oberhaus.

W London, 27. Nov. In der gestrigen Sitzung des Oberhauses gab der Kriegsminister, Lord Kitchener, eine längere Erklärung über die Kriegslage ab, aus der

hervorgeht, daß die englischen Truppen seit Anfang Oktober andauernd dazu verwendet worden sind, den deutschen Vormarsch nach der Küste zu verhindern. Die durch die Belagerung von Antwerpen eingetretene Verzögerung der deutschen Bewegung habe dem Generalstabschef gerade noch Zeit zu einer tüchtigen Vorwärtsbewegung und zu der Einnahme einer ausgedehnten, von La Bassée bis Dünkirchen reichenden Front gegeben, in der wir den Bewegungen der Deutschen gegen die See Widerstand leisten konnten. Mit Hilfe englischer Verstärkungen sei die numerisch stärkere deutsche Macht zurückgeworfen worden. Es sei hier langsam klar geworden, daß die Großprecheri „bis Calais“ der deutschen Erklärung über die „Einnahme von Paris“ sehr ähnlich sieht. Kitchener rühmte die militärischen Eigenschaften der Franzosen und die Tapferkeit der Belgier und berichtete, wie die Deutschen wiederholt heftige Angriffe unternommen hätten, ohne die Linien der Verbündeten zu durchbrechen. Die Engländer hätten einmal ein Armeekorps gegenüber gestanden. Sie hätten die Laufgräben 14 Tage lang nicht verlassen, bis sie dann von den Franzosen abgelöst worden seien. Die englischen Verluste seien sehr schwer, aber gering gegen die des Feindes. Der Geist der Truppen sei ausgezeichnet. Den Russen sei es gelungen, in Polen die Deutschen aufzuhalten und zu schlagen. Die Verluste der Deutschen in Polen seien größer als die früher erlittenen. Die Russen trieben auf ihrem ununterbrochenen Vormarsch gegen Krakau und die Karpaten die Oesterreicher vor sich her. (Diese ganze, von Kitchener mitgeteilte Erklärung wird durch die russische Staatsmännern allmählich macht, die Stimmung aufrecht zu erhalten.)

Eine englische Falschmeldung.
W Berlin, 27. Nov. (Amtlich.) Die Meldung der „Daily Mail“, daß Digmuiden von den Verbündeten zurückgerobert worden sei, entbehrt jeder Grundlage. Digmuiden befindet sich nach wie vor in deutschem Besiz.

Gegen Russen und Serben.

Deutscher Kriegsbericht.

W Großes Hauptquartier, 27. Nov. vormittags. (Amtlich.) Im Osten haben gestern keine entscheidenden Kämpfe stattgefunden.
Oberste Heeresleitung.

Oesterreichischer Kriegsbericht.

W Wien, 27. Nov. Amtlich wird verkündet, 27. Nov. mittags. An der polnischen Front verlief der gestrige Tag verhältnismäßig ruhig. In Westgalizien und in den Karpaten hatten die Kämpfe an. Eine Entscheidung ist nirgends gefallen. Gegenwärtig wurde von unseren Truppen wieder gekämpft. Der kaiserliche Oberbefehlshaber, v. Bier, Generalmajor.

900 Serben gefangen.

W Wien, 27. Nov. Dem jüdischen Kriegsschauplatz wird amtlich gemeldet: Die Kämpfe an der Kolubara nahmen einen günstiger Verlauf. Brillant wurde die dortigen Kämpfe an den Gefangenen trotz des jähren Widerstandes des Gegners Mann genommen. Es wurden ungefähr 900 Gefangene gemacht und ein Geschütz erbeutet. Ueberaus ungewöhnliche Witterung, in den Niederungen grandioser Regen und auf den Höhen jede Fernsicht vernehmende Schneefälle erschweren zwar die Operationen, doch ist die Stimmung bei den Truppen nach einer Meldung aus der Front vorzüglich.

Russischer Landsturm.

W Moskau, 27. Nov. Einer Meldung des „Cottische de la Sera“ aus Petersburg zufolge, sind in Rußland acht Klassen Landsturm aufgegeben worden.

Vom türkischen Kriegsschauplatz.

Eine Heerpung Enver Paschas.

W Wien, 27. Nov. Der „Südwestlichen Korrespondenz“ wird aus Konstantinopel berichtet: In einer Unterredung erklärte der Kriegsminister Enver Pascha, daß die in Kaukasien und in Ägypten operierenden türkischen Armeen ihre Aufgabe sicher mit großem Erfolg geführt hätten. Im Kaukasus sei infolge der überaus schwierigen Geländebedingungen und der Winterstürme naturgemäß nur mit einer langsamen Entwicklung des türkischen Vormarsches zu rechnen. Trotz der

ungünstigen äußeren Verhältnisse habe das offensive Vordringen der türkischen Truppen recht bedeutende Erfolge gehabt und ihre Überlegenheit bewiesen. Brillant habe sich der türkische Vormarsch in Ägypten entwickelt, dessen Wiedereroberung nur eine Frage der Zeit sei. Die türkischen Truppen hätten bei dem Vormarsch auf ägyptischen Boden außerordentliche Widerleistungen vollbracht. Bis zur Stunde verliefen die aktiven Operationen bis in die Einzelheiten programmäßig. Der Kriegsminister gab schließlich der Heerpung Ausdruck, daß der Feldzug siegreich zu Ende gehen werde,

für den in der ganzen mohammedanischen Welt die größte Begeisterung herrsche.

W Konstantinopel, 27. Nov. Der militärische Mitarbeiter des „Tanin“ mißt den von den türkischen Truppen in der Richtung gegen Batum erzielten Fortschritten große strategische Vorteile bei. Die den Türken in die Hände gefallene Beute deutet darauf hin, daß die Russen ihr Heil in regelmäßiger Front suchen.

Am Suezkanal.

W Konstantinopel, 27. Nov. Wie „Taswir i Effkar“ meldet, haben sich die eingeborenen Truppen in der Gegend des Suezkanals gegen die Engländer erhoben. Sie töteten eine große Anzahl. Vor vier Tagen sind mehrere Eisenbahnwagen voll verwundeter Engländer in Kairo angekommen.

Persien kriesswillig.

W Konstantinopel, 27. Nov. „Taswir i Effkar“ erzählt, daß auch Persien an dem Kriege gegen Rußland teilzunehmen wird. Es warte nur noch einige Tage, bis die türkische Armee in Kaulasus weiter vorgebrannt sei, wodurch die Entsendung weiterer russischer Kräfte nach Persien ausgeschlossen werde. Die Niederwerfung der Russen in Taurus werde die Ausbreitung des Krieges nur noch beschleunigen. Entschlossen sei darauf gefaßt, daß Rußland in Teheran ernstliche Schritte unternommen werde, deren Folge dann der Krieg sei.

W Konstantinopel, 27. Nov. Dem „Idam“ zufolge befindet sich auch der russische Konsul in Taurus unter den Angehörigen persischer Stämme getöteten Russen. Wie das Blatt erzählt, sei die Niederwerfung der Russen durch das herausfordernde Benehmen der Russen anläßlich der Kundgebung zurückzuführen, die die persische Volksmenge beim Eintreffen der Nachricht von der Vertreibung des sibirischen Krieges veranstaltete. Die Erregung unter der Bevölkerung dauerte einen ganzen Tag, in dessen Verlaufe alle in Taurus wohnenden Russen niedergemacht wurden.

Unruhen in Französisch-Guinea.

W Paris, 27. Nov. Der „Eclair“ meldet, daß bewaffnete Banden aus Liberia in Französisch-Guinea einfielen, die Einwohner verfolgten und die Dörfer plünderten. Auf einen Protest der französischen Regierung erwiderte die Regierung von Liberia, daß sie für diese Vorkommnisse nicht verantwortlich sei, da der Einfall von wilden Stämmen ausgeführt wurde, über welche die Regierung keine Gewalt habe. Der französische Gouverneur sandte sofort 200 Söldner in das Grenzgebiet.

Der Burenaufrstand.

Die „A. Z.“ am Mittag berichtet aus dem Haag: Nach einer Meldung aus Pretoria unruhigen am Samstag nachmittag die ausständigen Buren den Postboten in Hammanakral. Bei Klipdrift kam es zwischen ihnen und unseren Truppen zu einem mehrfährigen erbitterten Kampfe. Die englischen Truppen mußten sich unter bedeutenden Verlusten an Offizieren und Mannschaften zurückziehen. Die Ausständigen hatten zwei Tote und fünf Verwundete.

Neuere Meldungen.
Pretoria, 27. Nov. (Neuter.) Am Dienstag verlusten die Buren bei Reich in einer tiefen Schlacht einen Panzerzug zum Entgehen zu bringen. Vorgesertern war dieser Zug mit einem anderen wieder im Gefecht mit den Buren, bis sie die am Tage vorher erstlich beschlossene Linie wieder hergestellt hatten. Die Buren wurden zurückgeschlagen. Ein dritter Panzerzug ist eingetroffen.
W London, 27. Nov. (Neuter.) Oberst v. Deventer meldet vom Nordosten des Britischen die Gefangennahme von Buren; andere entkamen während eines heftigen Gewitters; sie werden verfolgt.

„Stegan Scheffranek — Sie sind verhaftet!“ Klang es ihm in russischer Sprache entgegen. „Und ich rate Ihnen, sich gut willig zu fügen. Sie sehen ja, daß jeder Widerstand zwecklos ist.“

XV.
„Gnädiges Fräulein haben mich nicht geschickt —?“
In einem leisen und verschämten Tone, der ihrer früheren Unterleib sehr wenig ähnlich sah, hatte es die hübsche kleine Jofe gefragt. Die verwinten Augen hatte sie dabei nicht vom Boden erhoben, und sie war dabei neben der Tür stehen geblieben, als hoffte sie, sich sogleich wieder entfernen zu können.
Traute aber, die völlig angeekelt vor ihrem Schreibtisch stand, wandte ihr ein ernstes Anblick zu.
„Sie müssen sich sogleich für einen Ausgang fertig machen. Hilda!“ sagte sie ruhig und ohne alle Unfreundlichkeit. „Aber beeilen Sie sich — es ist keine Zeit zu verlieren.“
„Aun sah die Kleine doch auf, und ein ängstlicher Ausdruck war in ihren sonst so blanken Augen.
„Wohin soll ich denn gehen, gnädiges Fräulein?“ fragte sie bestommen. Und sie begann aufs neue fertig zu schluchzen, als Traute erwiderte:
„Sie müssen mich auf das Gericht begleiten. — Aber Sie brauchen nicht zu weinen, Hilda. Es wird Ihnen nicht das geringste geschehen. Und ich will dafür einstehen, daß auch mein Vater Ihnen verzeiht.“
So rief jedoch verfliegen die Tränen des offenbar ganz verzweifeltsten Mädchens nicht.
„Ach Gott, wenn ich nur nicht aufs Gericht müßte!“ schluchzte sie. „Die Schande überlebe ich nicht. Geht es denn nicht auch ohne —“
„Von einer Schande, die Sie nicht überleben könnten, ist gar nicht die Rede, Hilda. Sie sollen sich nun Ihr Unrecht auch nicht mehr zu Herzen nehmen, als es angemessen ist. Es war wohl sehr trübselig, aber doch gewiß keine Schlichtigkeit, was Sie getan haben. Und eben deshalb werden Sie doch wohl selbst nicht wollen, daß ein Unschuldiger durch Ihre Selbstmitleid zu einem schweren Verdict kommt, Hilda?“
Die kleine Jofe senkte den Kopf und starrte mit den Händen über die Schürze.
„Mein — das will ich nicht, gnädiges Fräulein!“ sagte sie leise. „Und ich — ich werde mich dann auch fertig machen.“
(Fortsetzung folgt.)

Stadttheater
Eröffnungsvorstellung
Dienstag, den 1. Dezember 1914, Anfang 7 Uhr
Vaterländischer Abend
1. Teil: 1813.
2. Teil: Das eiserne Kreuz.
3. Teil: Deutsche Lieder.
Gewöhnliche Preise.
Der Vorverkauf hat heute begonnen.

Cognac Rum Arac
Generalvertretung,
Niederlage und Verkaufsstelle im Grossen
der Firma
Hartwig Kanterowicz A.G., Posen.
Liköre
Deinhard & Co., Coblenz.
Schaumweine.
J. Krauss
Telephon 1817. Priesterstrasse 11.
Grosse Posten

la. Mettwurst, Jägerwurst
usw. soeben angekommen und billig abzugeben.
Wertheimer & Cie.
Bischofstrasse 7.
Anträge auf Feststellung von Wittwen-
und Waisengeldern
sowie
Hinterbliebenenversorgung
vorrätig in der
Buchdruckerei Gebr. Lang.

Für Militärbedarf
empfehle mein reichhaltiges Lager in
Sohleder, Fahleder, Blank-
leder, Fettschalen, Rohfelle,
Feldgrau Reithosenbesätze,
Sattelfilz,
sowie alle **Schuhmacher-**
und **Sattlerartikel** und **Werkzeuge**
Neu!
Feldgrau
Gamaschen, zusammenlegbare
Meldetaschen, Kartenschutzhäuschen.
Georg Sass
Lederbandlung
Totenbrückenstrasse 22, neben der Apotheke.

Für Militärbedarf
empfehle mein reichhaltiges Lager in
Sohleder, Fahleder, Blank-
leder, Fettschalen, Rohfelle,
Feldgrau Reithosenbesätze,
Sattelfilz,
sowie alle **Schuhmacher-**
und **Sattlerartikel** und **Werkzeuge**
Neu!
Feldgrau
Gamaschen, zusammenlegbare
Meldetaschen, Kartenschutzhäuschen.
Georg Sass
Lederbandlung
Totenbrückenstrasse 22, neben der Apotheke.

Formulare
aus der Kriegs-Befoldungs-
und Verpflegungs-Vorschrift
vorrätig bei Gebr. Lang - Buchdruckerei
Pariserstrasse 4 (fort Mosel) - Telephon 23

Nachlass-Versteigerung.
Montag, den 20. November c. nachmittags 3 Uhr,
werde ich zu Döhlen, Maximilianstr. 20 gegen 10
mit 5 Prozent Aufschlag verhandeln:
1 Schreibst. 1 Schreibst., 26 Bände Klaffert,
Tische, Stühle, 1 Kleiderkasten, 1 Schlafkammer,
1 Schrank, 1 Kommode, 1 Bett, 1 Kasten,
Öfen und Kamin, ein Les. Kleiderkasten, Stühle
und Uniformen.
Statt besonderer Anzeige.
Ihre Vermählung beehren sich anzu-
zeigen
Brauerdirektor Ernst Ashauer
und
Maria Ashauer geb. Hauck
verw. Frau Gerichtsassessor Dr. Carl Fleisch
Metz, den 28. November 1914. 25510

Eden-Theater
Ein Programm bis einschli. Dienstag, den 1. Dezember.
Erblühen der Hyazinthen Sehr interessante
Naturaufnahme.
Alte Freunde Kitzbühler Homarek
in 1 Akt.
Das Testament Egreffend Drama
in 1 Akt.
Treu zur Fahne
Ansprache Kaiser Wilhelm II. von Balkon des Berliner Schlosses
am denkwürdigen 31. Juli 1914.
Hochaktuell! Hochaktuell!
Allerneueste Kino-Kriegsschau
Das beste aller bisher erschienenen Kriegsbilder.
1. Lila, die stark unter dem Bombardement gelittenen Stadt.
2. Einsatz eines vierstündigen Banners (Während des Einsatzes auf-
genommen).
3. Lila, die Besetzung der Pöster durch unsere Artillerie, sowie Besetzung
eines feindlichen Flugzeuges durch unsere Soldaten vor Vorpommern.
4. Schauplatz der letzten Kämpfe bei Pillkallen.
5. Unsere braven Landsturmbataillone in Pillkallen.
6. Zerstörungen in Pillkallen.
7. Ansicht der Stadt Schwedt. Nicht ein einziges Haus blieb unbeschädigt.
8. Die zerschossene deutsche Kirche.
9. Schutz vor feindlichen Überflügen.
10. Kriegerkampfschwärme.
11. Der gepanzerte Grenzübergang Schwedt-Wiadawowo.
12. Unsere braven Feldgrauen in Vorpommern.
Preissauschreiben. Preissauschreiben.
„Eine Million“
Sensationelle Komödie in 3 Akten.
Für die Freiheit Packendes patriotisches Bild
in 1 Akt.
Das Töpfchen Uralongene
Militärkomödie
In den Abendvorstellungen:
Gebet vor der Schlacht
Gesungen von Direktor **Willy Schüller.**

Eden-Theater
Ein Programm bis einschli. Dienstag, den 1. Dezember.
Erblühen der Hyazinthen Sehr interessante
Naturaufnahme.
Alte Freunde Kitzbühler Homarek
in 1 Akt.
Das Testament Egreffend Drama
in 1 Akt.
Treu zur Fahne
Ansprache Kaiser Wilhelm II. von Balkon des Berliner Schlosses
am denkwürdigen 31. Juli 1914.
Hochaktuell! Hochaktuell!
Allerneueste Kino-Kriegsschau
Das beste aller bisher erschienenen Kriegsbilder.
1. Lila, die stark unter dem Bombardement gelittenen Stadt.
2. Einsatz eines vierstündigen Banners (Während des Einsatzes auf-
genommen).
3. Lila, die Besetzung der Pöster durch unsere Artillerie, sowie Besetzung
eines feindlichen Flugzeuges durch unsere Soldaten vor Vorpommern.
4. Schauplatz der letzten Kämpfe bei Pillkallen.
5. Unsere braven Landsturmbataillone in Pillkallen.
6. Zerstörungen in Pillkallen.
7. Ansicht der Stadt Schwedt. Nicht ein einziges Haus blieb unbeschädigt.
8. Die zerschossene deutsche Kirche.
9. Schutz vor feindlichen Überflügen.
10. Kriegerkampfschwärme.
11. Der gepanzerte Grenzübergang Schwedt-Wiadawowo.
12. Unsere braven Feldgrauen in Vorpommern.
Preissauschreiben. Preissauschreiben.
„Eine Million“
Sensationelle Komödie in 3 Akten.
Für die Freiheit Packendes patriotisches Bild
in 1 Akt.
Das Töpfchen Uralongene
Militärkomödie
In den Abendvorstellungen:
Gebet vor der Schlacht
Gesungen von Direktor **Willy Schüller.**

Für Truppenteile und Wiederverkäufer!
Enorme Posten **Cigarren** von 29.— Mark an
Cigaretten von 6.25 Mark an
pro Mille
Rauch- und Kautabak sowie **Cigarettenpapier** sehr vorteilhaft.
Elektrische Taschenlampen und **Ersatzbatterien.**
Kopfschützer und **Pulswärmer.**
Versandhaus Wertheimer & Cie.
Bischofstrasse 7. 25118

Neuheit!
Hindenburg-Flasche
Musterschutz angemeldet,
besitz Metallflasche
mit Glasstopfen in Feldpost-
packung, Gewicht 200 Gr.,
Porto 10 Pfg.
Frankfurt a. Main 14
Lederbandlung
Totenbrückenstrasse 22, neben der Apotheke.

Neuheit!
Hindenburg-Flasche
Musterschutz angemeldet,
besitz Metallflasche
mit Glasstopfen in Feldpost-
packung, Gewicht 200 Gr.,
Porto 10 Pfg.
Frankfurt a. Main 14
Lederbandlung
Totenbrückenstrasse 22, neben der Apotheke.

Neuheit!
Hindenburg-Flasche
Musterschutz angemeldet,
besitz Metallflasche
mit Glasstopfen in Feldpost-
packung, Gewicht 200 Gr.,
Porto 10 Pfg.
Frankfurt a. Main 14
Lederbandlung
Totenbrückenstrasse 22, neben der Apotheke.

Neuheit!
Hindenburg-Flasche
Musterschutz angemeldet,
besitz Metallflasche
mit Glasstopfen in Feldpost-
packung, Gewicht 200 Gr.,
Porto 10 Pfg.
Frankfurt a. Main 14
Lederbandlung
Totenbrückenstrasse 22, neben der Apotheke.

Statt besonderer Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen
meinen allgeliebtesten Gatten und guten
Vater, unsern guten Sohn und Bruder,
Schwager, Onkel, Neffe und Verwandten
Walter Paulz
Freiseer
am 27. November, morgens 5 Uhr im Alter
von 29 Jahren nach langem mit Geduld
ertragenen Leiden in ein besseres Jenseits
abzurufen.
Um stilles Beileid bitten
Die Hinterbliebenen: **Walter Paulz**
Metz-Sablon, Frankfurt, Dijon, den 28. No-
vember 1914.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 29. No-
vember, nachmittags 3 Uhr von St. Barbara, Bürger-
meisterstrasse 32, aus statt.

Statt besonderer Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen,
unsere innigst geliebten Söhne, Brüder und
Enkel
Paul Keller
Schüler des Lyceums zu Metz
heute morgen 8 Uhr, nach kurzem Leiden,
im Alter von 12 Jahren, wohlverhüllt mit
den heiligen Sterbesakramenten, zu sich in
ein besseres Jenseits abzurufen.
Im Namen der trauernden Hinter-
bliebenen:
Felix Keller, Mittelschullehrer.
Metz, den 27. November 1914.
Die Beerdigung findet am Montag, den 30. No-
vember 1914, vormittags 10 Uhr, von St. Barbara
Bischhofstr. 41 aus statt.
Das Traueramt wird bei der Martinskirche abge-
halten. 25481

Statt besonderer Anzeige.
Im Kampfe fürs Vaterland fiel am
10. November in Flandern unser geliebter
einziger Sohn und Bruder
Otto Eichel
Leutnant
im Alter von 21 Jahren.
Die trauernden
Eltern und Schwestern.
Wir bitten, von Beileidsbesuchen absehen
zu wollen.

Statt besonderer Anzeige.
Den Heldentod fürs Vaterland starb am
21. Oktober bei Noullet unser lieber
Sohn und Bruder
Emil Thisse
Masketier im Infanterie Regiment Nr. 13
im Alter von 22 Jahren.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Victor Thisse.
Les Bordes, den 27. November 1914.
Das Seelenamt für den Verstorbenen findet am
Donnerstag, den 3. Dezember morgens 9.30 Uhr in
der Pfarrkirche St. Eucharistia statt.

Statt besonderer Anzeige.
An den Folgen seiner schweren Ver-
wundung, die er am 21. August bei Audo-
le-Roman erlitten, starb den Heldentod fürs
Vaterland am 28. August im Hospital zu
Troyes mein guter Mann, unser lieber
Sohn, Schwager, Bruder, Schwager und
Neffe, der
Rudolf Roessler
Brauereibesitzer der Brauerei Hiltnerwerkes
Sanatorium
Nervenzarzt
Dr. Witry
Metz, **Worms** Freitag 40.
Vormittags.
Damen,
wieviele ihrer Siederkerne ent-
gegen sehen, finden freundliche
Aufnahme bei **Frau Witwe**
Witwe, Hermann, Metz-
Poststrasse, Metz-Sablon, Metz,
80, Telephon 418, Strassenbahn-
station gegenüber, in der Nähe
des Hauptbahnhofs.
Anfragen in der Metz-Sablon-
Station.

Statt besonderer Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es in seinem
unforschlichen Ratschlusse gefallen, meinen
lieben Gatten, unsern guten Vater, Schwieger-
vater, Grossvater, Bruder und Onkel, Herrn
Ludwig Hiltnerberger
heute morgen, 6 1/2 Uhr, nach langem
schweren Leiden, im Alter von 82 Jahren,
verschleiert mit den hl. Sterbesakramenten, zu
sich in ein besseres Jenseits abzurufen.
Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau **Wwe. Hiltnerberger geb. Freiss**
Frau **Ludwig Hiltnerberger**
Familie **Adam Hiltnerberger**
Franz **Hiltnerberger**, z. Z. im Feld
Adeheid Hiltnerberger.
Montigny, den 26. November 1914.
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 29. No-
vember 1914, nachmittags 2 Uhr, von St. Barbara,
Montigny, Brandstrasse 38 aus statt.
Das Seelenamt wird am Montag, den 30. No-
vember, vormittags 7 1/2 Uhr, abgehalten. 25479

Statt besonderer Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es in seinem
unforschlichen Ratschlusse gefallen, meinen
lieben Gatten, unsern guten Vater, Schwieger-
vater, Grossvater, Bruder und Onkel, Herrn
Ludwig Hiltnerberger
heute morgen, 6 1/2 Uhr, nach langem
schweren Leiden, im Alter von 82 Jahren,
verschleiert mit den hl. Sterbesakramenten, zu
sich in ein besseres Jenseits abzurufen.
Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau **Wwe. Hiltnerberger geb. Freiss**
Frau **Ludwig Hiltnerberger**
Familie **Adam Hiltnerberger**
Franz **Hiltnerberger**, z. Z. im Feld
Adeheid Hiltnerberger.
Montigny, den 26. November 1914.
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 29. No-
vember 1914, nachmittags 2 Uhr, von St. Barbara,
Montigny, Brandstrasse 38 aus statt.
Das Seelenamt wird am Montag, den 30. No-
vember, vormittags 7 1/2 Uhr, abgehalten. 25479

Statt besonderer Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es in seinem
unforschlichen Ratschlusse gefallen, meinen
lieben Gatten, unsern guten Vater, Schwieger-
vater, Grossvater, Bruder und Onkel, Herrn
Ludwig Hiltnerberger
heute morgen, 6 1/2 Uhr, nach langem
schweren Leiden, im Alter von 82 Jahren,
verschleiert mit den hl. Sterbesakramenten, zu
sich in ein besseres Jenseits abzurufen.
Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau **Wwe. Hiltnerberger geb. Freiss**
Frau **Ludwig Hiltnerberger**
Familie **Adam Hiltnerberger**
Franz **Hiltnerberger**, z. Z. im Feld
Adeheid Hiltnerberger.
Montigny, den 26. November 1914.
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 29. No-
vember 1914, nachmittags 2 Uhr, von St. Barbara,
Montigny, Brandstrasse 38 aus statt.
Das Seelenamt wird am Montag, den 30. No-
vember, vormittags 7 1/2 Uhr, abgehalten. 25479

Statt besonderer Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es in seinem
unforschlichen Ratschlusse gefallen, meinen
lieben Gatten, unsern guten Vater, Schwieger-
vater, Grossvater, Bruder und Onkel, Herrn
Ludwig Hiltnerberger
heute morgen, 6 1/2 Uhr, nach langem
schweren Leiden, im Alter von 82 Jahren,
verschleiert mit den hl. Sterbesakramenten, zu
sich in ein besseres Jenseits abzurufen.
Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau **Wwe. Hiltnerberger geb. Freiss**
Frau **Ludwig Hiltnerberger**
Familie **Adam Hiltnerberger**
Franz **Hiltnerberger**, z. Z. im Feld
Adeheid Hiltnerberger.
Montigny, den 26. November 1914.
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 29. No-
vember 1914, nachmittags 2 Uhr, von St. Barbara,
Montigny, Brandstrasse 38 aus statt.
Das Seelenamt wird am Montag, den 30. No-
vember, vormittags 7 1/2 Uhr, abgehalten. 25479

Palast-Kinema
Programm vom 28. November bis 1. Dezember
Civita Castellana u. seine Tüpierelei
Interessante Industriefilme.
Die chinesische Truppe Li-Hong-Chan
Artistische Vorführungen.
Bühnen! Lebenswahre Darstellung! Bühnen!
Das Kind einer Anderen
Ergreifendes Lebensbild in einer Abtheilung.
Die Duisburg-Ruhrorter Häfen
Interessante Naturaufnahmen.
Wo Dadd mit der Polizei in Konflikt kommt
Eine Komödie.
Das Neueste! Das Neueste!
Sobald eingetroffen
Dokumente zum Weltkrieg
Hochaktuelle Kriegsberichterstattung im Film.
Ein Kunstfilm ersten Ranges
Dem Abgrund entgegen
3-Akter
Grosses, modernes Schauspiel von ersten
Künstlern meisterhaft wiedergegeben.
Künstlerisches Spiel. Tiefgreifende Handlung.

Dr. Wolff
Römerstrasse
Haus der „Metzer Zeitung“
konsultirt für Hals-, Ohr- und
Geschlechtskrankheiten (Blut-
suchung).
11-12 und 3-5 Uhr.
Patentanwalt
Dr. S. Kaiser
Ingenieur und Chemiker
STRASSBURG I. E., Tel. 1787
Neue Strasse 22, Postfach 12.

Ed. Guenser
Metz, Sablonstr. 7 und 9.
(Katholische).
Papierstoffwäse
mit Veredelung, moderne
Häfen bei
Max Kroll,
10 Frickestrasse 10.
Sandstrasse, Kravatten.
WAGNER'S
G. W.
STERNSEIFE
Gebrauchsanweisung
Gebrauchsanweisung
Gebrauchsanweisung

Emil Thisse
Masketier im Infanterie Regiment Nr. 13
im Alter von 22 Jahren.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Victor Thisse.
Les Bordes, den 27. November 1914.
Das Seelenamt für den Verstorbenen findet am
Donnerstag, den 3. Dezember morgens 9.30 Uhr in
der Pfarrkirche St. Eucharistia statt.

Statt besonderer Anzeige.
An den Folgen seiner schweren Ver-
wundung, die er am 21. August bei Audo-
le-Roman erlitten, starb den Heldentod fürs
Vaterland am 28. August im Hospital zu
Troyes mein guter Mann, unser lieber
Sohn, Schwager, Bruder, Schwager und
Neffe, der
Rudolf Roessler
Brauereibesitzer der Brauerei Hiltnerwerkes
Sanatorium
Nervenzarzt
Dr. Witry
Metz, **Worms** Freitag 40.
Vormittags.
Damen,
wieviele ihrer Siederkerne ent-
gegen sehen, finden freundliche
Aufnahme bei **Frau Witwe**
Witwe, Hermann, Metz-
Poststrasse, Metz-Sablon, Metz,
80, Telephon 418, Strassenbahn-
station gegenüber, in der Nähe
des Hauptbahnhofs.
Anfragen in der Metz-Sablon-
Station.

Statt besonderer Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es in seinem
unforschlichen Ratschlusse gefallen, meinen
lieben Gatten, unsern guten Vater, Schwieger-
vater, Grossvater, Bruder und Onkel, Herrn
Ludwig Hiltnerberger
heute morgen, 6 1/2 Uhr, nach langem
schweren Leiden, im Alter von 82 Jahren,
verschleiert mit den hl. Sterbesakramenten, zu
sich in ein besseres Jenseits abzurufen.
Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau **Wwe. Hiltnerberger geb. Freiss**
Frau **Ludwig Hiltnerberger**
Familie **Adam Hiltnerberger**
Franz **Hiltnerberger**, z. Z. im Feld
Adeheid Hiltnerberger.
Montigny, den 26. November 1914.
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 29. No-
vember 1914, nachmittags 2 Uhr, von St. Barbara,
Montigny, Brandstrasse 38 aus statt.
Das Seelenamt wird am Montag, den 30. No-
vember, vormittags 7 1/2 Uhr, abgehalten. 25479

Statt besonderer Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es in seinem
unforschlichen Ratschlusse gefallen, meinen
lieben Gatten, unsern guten Vater, Schwieger-
vater, Grossvater, Bruder und Onkel, Herrn
Ludwig Hiltnerberger
heute morgen, 6 1/2 Uhr, nach langem
schweren Leiden, im Alter von 82 Jahren,
verschleiert mit den hl. Sterbesakramenten, zu
sich in ein besseres Jenseits abzurufen.
Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau **Wwe. Hiltnerberger geb. Freiss**
Frau **Ludwig Hiltnerberger**
Familie **Adam Hiltnerberger**
Franz **Hiltnerberger**, z. Z. im Feld
Adeheid Hiltnerberger.
Montigny, den 26. November 1914.
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 29. No-
vember 1914, nachmittags 2 Uhr, von St. Barbara,
Montigny, Brandstrasse 38 aus statt.
Das Seelenamt wird am Montag, den 30. No-
vember, vormittags 7 1/2 Uhr, abgehalten. 25479

Unsere im Felde liegenden
Truppen
empfehle ich zu
äusserst niedrigen Preisen
sämtliche
Lebens-
und
Genussmittel
in vorzüglicher Beschaffenheit.
L. GOTTLIEB
Haupt-Filiale: Metz, Ecke Palast- und Priesterstrasse.
Central-Lager für Wiederverkäufer und Militär: Metz-Sablon,
Kaiser Wilhelmstrasse 28/32.

Dr. Wolff
Römerstrasse
Haus der „Metzer Zeitung“
konsultirt für Hals-, Ohr- und
Geschlechtskrankheiten (Blut-
suchung).
11-12 und 3-5 Uhr.
Patentanwalt
Dr. S. Kaiser
Ingenieur und Chemiker
STRASSBURG I. E., Tel. 1787
Neue Strasse 22, Postfach 12.

Ed. Guenser
Metz, Sablonstr. 7 und 9.
(Katholische).
Papierstoffwäse
mit Veredelung, moderne
Häfen bei
Max Kroll,
10 Frickestrasse 10.
Sandstrasse, Kravatten.
WAGNER'S
G. W.
STERNSEIFE
Gebrauchsanweisung
Gebrauchsanweisung
Gebrauchsanweisung

Emil Thisse
Masketier im Infanterie Regiment Nr. 13
im Alter von 22 Jahren.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Victor Thisse.
Les Bordes, den 27. November 1914.
Das Seelenamt für den Verstorbenen findet am
Donnerstag, den 3. Dezember morgens 9.30 Uhr in
der Pfarrkirche St. Eucharistia statt.

Statt besonderer Anzeige.
An den Folgen seiner schweren Ver-
wundung, die er am 21. August bei Audo-
le-Roman erlitten, starb den Heldentod fürs
Vaterland am 28. August im Hospital zu
Troyes mein guter Mann, unser lieber
Sohn, Schwager, Bruder, Schwager und
Neffe, der
Rudolf Roessler
Brauereibesitzer der Brauerei Hiltnerwerkes
Sanatorium
Nervenzarzt
Dr. Witry
Metz, **Worms** Freitag 40.
Vormittags.
Damen,
wieviele ihrer Siederkerne ent-
gegen sehen, finden freundliche
Aufnahme bei **Frau Witwe**
Witwe, Hermann, Metz-
Poststrasse, Metz-Sablon, Metz,
80, Telephon 418, Strassenbahn-
station gegenüber, in der Nähe
des Hauptbahnhofs.
Anfragen in der Metz-Sablon-
Station.

Statt besonderer Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es in seinem
unforschlichen Ratschlusse gefallen, meinen
lieben Gatten, unsern guten Vater, Schwieger-
vater, Grossvater, Bruder und Onkel, Herrn
Ludwig Hiltnerberger
heute morgen, 6 1/2 Uhr, nach langem
schweren Leiden, im Alter von 82 Jahren,
verschleiert mit den hl. Sterbesakramenten, zu
sich in ein besseres Jenseits abzurufen.
Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau **Wwe. Hiltnerberger geb. Freiss**
Frau **Ludwig Hiltnerberger**
Familie **Adam Hiltnerberger**
Franz **Hiltnerberger**, z. Z. im Feld
Adeheid Hiltnerberger.
Montigny, den 26. November 1914.
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 29. No-
vember 1914, nachmittags 2 Uhr, von St. Barbara,
Montigny, Brandstrasse 38 aus statt.
Das Seelenamt wird am Montag, den 30. No-
vember, vormittags 7 1/2 Uhr, abgehalten. 25479

Statt besonderer Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es in seinem
unforschlichen Ratschlusse gefallen, meinen
lieben Gatten, unsern guten Vater, Schwieger-
vater, Grossvater, Bruder und Onkel, Herrn
Ludwig Hiltnerberger
heute morgen, 6 1/2 Uhr, nach langem
schweren Leiden, im Alter von 82 Jahren,
verschleiert mit den hl. Sterbesakramenten, zu
sich in ein besseres Jenseits abzurufen.
Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau **Wwe. Hiltnerberger geb. Freiss**
Frau **Ludwig Hiltnerberger**
Familie **Adam Hiltnerberger**
Franz **Hiltnerberger**, z. Z. im Feld
Adeheid Hiltnerberger.
Montigny, den 26. November 1914.
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 29. No-
vember 1914, nachmittags 2 Uhr, von St. Barbara,
Montigny, Brandstrasse 38 aus statt.
Das Seelenamt wird am Montag, den 30. No-
vember, vormittags 7 1/2 Uhr, abgehalten. 25479

Deutsche
Armee-Messer
Teilig: 25071
2 Klingen,
1 Büchsenlöcher,
Pfeifen,
Korkzieher,
Schraubenzieher
2 Mark
bei
Ed. Guenser,
Metz, Sablonstrasse 7 und 9,
(Katholische).

Badergelle
Ein tüchtiger, tüchtiger
Badergelle
gegen hohen Lohn sofort gesucht.
F. Schaller, E. m. b. H.,
in Metz bei Metz. 25468

Hausbursche
Ber sofort gesucht.
60 J., ev., ev., Metz,
25445
Ein Knecht
Ber sofort gesucht.
25407
Bocht, Zierdenlecker, 30.
25468

Hausbursche
Ber sofort gesucht.
60 J., ev., ev., Metz,
25445
Ein Knecht
Ber sofort gesucht.
25407
Bocht, Zierdenlecker, 30.
25468

Hausbursche
Ber sofort gesucht.
60 J., ev., ev., Metz,
25445
Ein Knecht
Ber sofort gesucht.
25407
Bocht, Zierdenlecker, 30.
25468

Hausbursche
Ber sofort gesucht.
60 J., ev., ev., Metz,
25445
Ein Knecht
Ber sofort gesucht.
25407
Bocht, Zierdenlecker, 30.
25468

Hausbursche
Ber sofort gesucht.
60 J., ev., ev., Metz,
25445
Ein Knecht
Ber sofort gesucht.
25407
Bocht, Zierdenlecker, 30.
25468

Hausbursche
Ber sofort gesucht.
60 J., ev., ev., Metz,
25445
Ein Knecht
Ber sofort gesucht.
25407
Bocht, Zierdenlecker, 30.
25468

Hausbursche
Ber sofort gesucht.
60 J., ev., ev., Metz,
25445
Ein Knecht
Ber sofort gesucht.
25407
Bocht, Zierdenlecker, 30.
25468

Hausbursche
Ber sofort gesucht.
60 J., ev., ev., Metz,
25445
Ein Knecht
Ber sofort gesucht.
25407
Bocht, Zierdenlecker, 30.
25468

Die vor

VERDUN

stehenden Truppen versorgen sich am vorteilhaftesten mit allen nötigen Lebens- und Genussmitteln, wie:

Speck
Dauerwurst
Rauchfleisch
Sauerkraut
Schmalz
Margarine
Zwiebeln
Senf
Gewürze
Rollmops
Bratheringe
Bratschelnische

Tabak
Cigarren
Cigaretten
Kautabak
Feuerzeug
Kerzen
Weihnachtskerzen
Bürsten
Briefpapier
Postkarten
Bleistifte
Tinte

Zucker
Essig
Oel
Heringe
Tee
Kaffee
Cichorie
Suppenwürfel
Toilettenseife
Waschseife
Lederfett
Schuhputz

Schokolade
Marmelade
Biskuits
Zwieback
Bonbons
Hustenbonbons
Schweizer Käse
Limburger Käse
Stangen-Käse
Edamer Käse
Portions-Käse
Parmesan-Käse

bei der

Vereinigten Lebensmittelgrosshandlung G. m. b. H. in Diedenhofen.

Deutsches und grösstes Unternehmen der Kolonialwarengrosshandelsbranche in ganz Südwestdeutschland
— (Frühere Firmen H. Lampert G. m. b. H. und Gebr. Wildberger G. m. b. H., Saarbrücken). —

Neue Osram
Drahtlampen

Elektrische Beleuchtungs-Artikel.

Sehr schöne Auswahl bei

ED. GUENSER,
METZ, 28070

Fabertstrasse 7 und 9 (Jakobsplatz).

Noirot's Extracte

zur Selbstherstellung von

Likören, Sirupen, Rum,

Cognac etc. 15873

Hauptvertriebsstelle in ganz Deutschland: Warenappol.

Metz (Fab. Geoz. Stahl, Marienstr. 26, Telefon 697).

Preis: Ein Fläschchen zur Herstellung eines Liters

Likör 40 Pfg., franko reuen 80 Pfg. in Marken.



Wasserdichte
Wagen- u. Pferde
Decken.

Sofortige Anfertigung aller Grössen nach
Maß, 21000

Tränkeimer, Fressbeutel.
Wasserdichte Tuche, Wolldecken.

Paul Fox, Metz,

Theobaldsplatz 30, früher Heerstrasse 8.

Telegramme: Paul Fox, Metz. Telefon 437.

Taschen-
Uhren



In allen Geschäften von den gewöhnlichen bis zur letzten Wahl
kann empfohlen in werthig geboten Auswahl unter großer Garantie
Fr. Kappler, Römerstrasse 2. 25137

Hand-Feldkocher, Beweis D. R. G. 112.



Für unsere siegreichen Truppen im Felde!

Aus diesem Feldpostbrief ist herzustellen:

10 Trinkbecher heisse Getränke

z. B. Kaffee, Tee, Cacao, Bouillon, Rum, und div. Grogg.

Preis per Paket Mk. 1.— und Mk. 1.50.

Der zusammengeklappte Ständer wird aufgestellt, von der Zündmasse D. R. P.
werden 4 Stück abgebrochen und auf die Lochplatte kreuzweise übereinandergelegt
und angezündet. Der Inhalt des daraufstehenden Bechers kocht in wenigen Minuten.

Vor Nachahmung wird gewarnt.

Begutachtet von: Guidotto Graf Henkel von Donnersmark, Delegierter vom „Roten
Kreuz“ für die freiwillige Krankenpflege. Prinzessin Franz zu Sayn und Wittgenstein.
Eleonore, Fürstin zu Schönburg.

Nur erhältlich bei:

L. GOTTLIEB

Ecke Palast- und Priesterstrasse.

Städtische Musikschule

(Ermitarierstrasse 1).

Der Unterricht beginnt am 1. Dezember. Anmel-
dungen werden täglich von 10—12 Uhr entgegengenommen.
Die bisherigen Schüler, die noch weiter die Schule besuchen
wollen, haben dieses schriftlich oder mündlich mitzutheilen.

H. Diester, Direktor.

Weinwirtschaft J. Kaickinger

Kapellenstrasse 10, Metz, Telefon 1535.

Spezialhaus für Lothringer Natur-Weine.

Gris, Clairret, Neuer Wein 1914.

Petroleum-Öfen

von 12.— Mk. an.

Garantie für geruchloses und sparsames
Brennen. 25069

ED. GUENSER,
METZ,

Fabertstrasse 7 und 9 (Jakobsplatz).

Segeltuchwaren-Fabrik

mit elektrischem Betrieb 25050

N. Tarrillion, Metz

Ziegenstrasse Nr. 28, Telefon Nr. 1902

Sofortige Anfertigung von:

| | |
|--------------|------------------------|
| Schlafsäcken | Wagendecken |
| Wäschesäcken | Wollene u. Re- nen- |
| Wasserolmern | Pferdedecken |
| Tränkeimern | Fruchtsäcken |
| Fressbeuteln | Sämtl. Selteneren |

1913er Apfelwein

glanzhell

rote und weisse Tischweine

offeriert billigst 25188

Apfel- und Traubenweinkelterei

Brennerei Ripplinger, Metz

7. Camboutstrasse 7.

Triumph-Leder

zum Selbstanfertigen von

wasserdichten Westen und
Bekleidungsstücken

feldgrau und in anderen Farben p. Meter M. 1.80
empfehlen 25173

C. & A. Dreesen

Queuleu, Kirchstrasse 74.